



#### Menschenkinder:

Die Bildhauerin hat exklusiv für mm-Leser eine Serie von zehn filigranen Skulpturen aus Stahl und Textil mit Unikatcharakter gestaltet: „Aufschwünge“, 2010, 183 Zentimeter hoch, 690 Euro

**HILKE TURRÉ** eindringliche Skulpturen sind einer bestimmten Zeit und einem bestimmten Ort enthoben. Für die manager-magazin-Edition hat sie mannshohe und doch filigrane Figuren mit dem Titel „Aufschwünge“ geschaffen.

Turré ist weit gereist und immer wieder auf dem Sprung, fremde Kulturkreise für ihre Arbeit auszuloten: „Reisen helfen mir immer dann, wenn ich mich im europäischen Formenkanon eingeeengt fühle.“ Nach dem Studium der Maltechnik an der Stuttgarter Kunstakademie zog es sie nach Florenz, Kairo, in die USA und kürzlich nach Indien. Turré arbeitet bevorzugt mit Bronze, Stahl und Eisen. Kontrapunktisch kombiniert sie die harten Werkstoffe aber auch mit weichen Materialien wie Ton, Gips, Jute und neuerdings Stoffen, die sie rund um den Globus auflistet und künstlerisch recycelt. Schon seit Langem setzt sie sich mit abendländischer sakraler Kunst und archäologischen Fundstücken auseinander. Was die Bildhauerin antreibt? „Mir geht es um das Menschenbild in all seinen Facetten.“



#### Weit gereist:

Hilke Turré setzt sich in ihren Skulpturen seit über 30 Jahren eigenständig mit dem Thema Mensch auseinander